

# Love to be loved...

□ Horo x Ren □

Von babyren

## Kapitel 24: Heute passiert's !

Sodale, lange hat es mal wieder gedauert

Gomen yo ><

Und dabei hatte ich das Kap schon ewig aufm PC <.<..

Ich find's i-wie..nya,..komisch XD das schreiben...tja...

Weil ich das nich so gut kann, hab ich dann einen gewissen Teil ausgelassen \*tüdelü\*

Nya, lest selber ^^°:

#####

Ein paar Wochen waren seit Haos Anruf vergangen.

Und Horo konnte seit geringer Zeit nur noch an ein gewisses Thema denken. (Ein Wunder dass er noch nicht aufgefliegen war)

Tja...

Selbst Anna und Yo hatten es schon getan und das wahrscheinlich auch schon öfters als nur einmal! Denn Anna war ja, wie nun alle wussten, schwanger und erwartete bald ein Baby. Sehen konnte man den runden Bauch auch schon, aber nur ein wenig, denn bei den luftigen Kleider die Anna immer trug, konnte man es ja nicht genau sehen und wer würde schon die Itako so lange anstarren wollen, worauf sie mit harten Kopfnüssen antworten würde? Wahrscheinlich niemand.

Horo lag mit geschlossenen Augen auf dem Boden im Wohnzimmer und legte seine Arme verschränkt hinter seinen Kopf. Ein kleines Lächeln umspielte seine Lippen. Nun war er schon einige Wochen mit Ren zusammen. Oft fragte er sich, wann er denn mit seinem geliebten Chinesen schlafen könnte. Normalerweise konnten sie sich noch genügend Zeit damit lassen, doch als Jungfrau war Horo einfach schon zu versessen darauf es richtig zu tun. Ob sein Freund genau so dachte wie er, wusste der Blauhaarige nicht.

Doch wollte Ren es? Oder nicht?

Vielleicht war es ihm noch zu früh?

Horo selbst fühlte sich bereit dazu es zu tun.

Also kam es auf Ren an, wie er zu diesem Thema stand, denn es war damit zu rechnen, dass der Kleine die leidende Rolle übernehmen musste, ... zumindest beim ersten Mal.

Der Aino machte seine Augen auf und blickte auf die Uhr.

Ren und Yo wurden gezwungen Einkauf zu gehen. Er selbst musste die Küche, den Flur, und das Bad putzen, jedoch hatte er das ziemlich schnell erledigt und Anna ließ ihn einfach seine restliche freie Zeit. Die Itako saß nun in Yos und ihrem Zimmer und las wieder eines ihrer seltsamen Bücher.

Was konnte man nur an diesen Dingen toll finden? Musste es nicht langweilig sein Geschichten zu lesen, wenn man doch einen Fernseher hatte, bei dem man anstatt selbst Lesen einfach nur Zuhören musste? Zugegeben, Anna sah sich auch oft genug diese Seifenopern im Fernseher an, da war ihm ihr Bücherlesen doch lieber. Aber sogar Ren las Bücher!

Er selbst würde wahrscheinlich nie eine Vorliebe für diese Gegenstände finden...

„Sie müssten doch bald mal kommen. Die sind ja schon ewig unterwegs...“

Ein kleiner Seufzer wich über die Lippen des Blauhaarigen. Da er ja nichts zu tun hatte, blieb er einfach weiterhin liegen. So störte er zumindest keinen, war ja auch keiner da. Die Geister flogen wieder mal ihre Runde auf dem Friedhof, also waren die auch beschäftigt und Anna meinte, die Glotze sollte mal eine Weile aus bleiben. Und da er ja nicht oft freiwillig las, wollte er dies auch jetzt nicht tun.

Also hieß es warten. Doch wie es schien, war das Glück mit ihm und nur wenige Minuten später, in denen er wie ein kleines Kind auf dem Boden rumrollte, konnte Horo die Tür aufgehen und einige Schritte im Flur hören.

„Wenn du nicht den falschen Wagen geschnappt hättest, wären wir sicherlich früher fertig gewesen. Wie blöd kann man sein...“ „Man, wie oft willst du es jetzt noch sagen? Die Dinger sehen doch alle gleich aus, woher soll man da wissen, welcher da wem gehört?“

Wie es schien, war dem jungen Asakura ein kleines Missgeschick beim Einkauf passiert, aus dem Ren wieder mal einen Elefanten machte. Seine aggressive Stimme konnte Horo sofort vernehmen und war sich nun ganz sicher, dass sie zurück waren.

Yo machte einen Schmolzmund. //Das kann doch mal passieren... Er hat ja irgendwie Recht... aber trotzdem... mieser Chinese...// Schnell ging er mit seinen Tragetaschen in Richtung Küche, wo er am Aino vorbei kam. „Hi Horo, na auch schon fertig?“ „Na klar, war ja nicht viel zu machen.“ Der Braunhaarige grinste und schritt in zielgerichteten Raum. Der Blauhaarige hingegen trat in den Flur und näherte sich Ren, welcher sich gerade seine dünne schwarze Jacke auszog. Mit einem Schwupp hatte er auch schon die Arme um die Hüften des anderen gelegt und schmiegte sich an dessen Rücken. „Hey Ren-chaan~, hast du mir was mitgebracht?“ Der Lilahaarige seufzte. „Na klar. Was Spannendes, was zu Spielen und Schokolade.“ Horo grinste frech und hob seinen Liebling rasch auf seine Arme, damit er sich auch nicht großartig wehren konnte. „Das kannst nur du mit ner Schokoladentafel in der Tasche sein.“ Ren ließ seinen Kopf in den Nacken fallen. „Baka...Du bist echt unmöglich Horo“ kam es von ihm. „Ich weiß, hihi“ Der Chinese hob langsam seinen Kopf wieder an und blickte seinen Freund mitten ins Gesicht. Seine Arme hatte er daraufhin locker um seinen Hals gelegt, jedoch begann er nun mit einer Hand über die Wange des Größeren zu streicheln. Jener wurde dabei rosa um die Nase. „Weißt du was?“, grinste der Kleine ein wenig. Horo sah ihn rätselnd an und ließ ihn dabei wieder zu Boden. Sanft strich der Lilahaarigen mit seiner Hand weiter über den vom T-Shirt bedeckten Bauch des Ainos. „Anna und Yo gehen heute aus. Das heißt wir sind ein paar Stunden allein~“ Ja beinahe verführerisch sahen die goldenen in die blauen Augen. Und jener mit den blauen wurde nach und nach klar, worauf Ren hinaus wollte, eventuell versteht sich. Doch wollte er seine Vermutung nicht erwähnen, da er ja auch etwas anderes hätte

meinen können (v\_v wer's glaubt) Doch trotzdem konnte er es nicht verhindern rot zu werden. //Ren glaubt jetzt bestimmt, dass ich an das Eine denke...Verdammt wie Recht er hat! //. „Äh... und... wo gehen die beiden hin?“ fragte Horo scheinheilig um bloß nicht aufzufallen. „Sie wollen ins Kino und Essen gehen. Ein Date sozusagen.“ „Meinst du Anna wird das nicht zu anstrengend?“ Der Chinese sah ihn leicht verdutzt an. „Machst du dir etwa Sorgen um Anna?“ Der Befragte kratzte sich am Hinterkopf. „Ich mein nur...also wegen dem Baby...nicht dass sie dann doch früher kommen würden, oder so... äh...“ Ren lächelte. „Schon gut. Brauchst mir nichts erklären. Ich glaub, die werden es schon ein paar Stunden aushalten.“ Horo nickte zustimmend „Hm...“

„Na dann“ meinte der Kleinere, drückte seinem Freund einmal kurz seine Lippen auf und verschwand mit seinen Einkaufstüten ebenfalls in die Küche. Zurück ließ er einen etwas beschämten AINU.

Es war gegen 7 Uhr am Abend. Schick angezogen standen Anna und Yo an der Haustüre und machten die Reißverschlüsse ihrer Jacken zum Rausgehen zu. „Passt mir ja auf das Haus auf. Ich hoffe ihr legt es in den paar Stunden, in denen wir mal nicht da sind, nicht auseinander.“, kam es schroff von der Itako und blickte dabei die zwei Jungs an. „Keine Sorge Anna. Wir machen das schon.“ antwortete ihr Ren und sah die zwei im Türrahmen an. „Also gut. Dann viel Spaß euch beiden.“ Yo grinste. „Danke. Euch auch.“

Horo schluckte. Was sollte dieses dämliche Grinsen? Sollte das bedeuten, dass der Asakura schon etwas ahnte?

Den beiden gehenden hinterher winkend machte Horo schließlich die Tür zu und ging zusammen mit Ren vorerst ins Wohnzimmer.

Dort angekommen setzten sie sich an den kleinen Tisch und blickten diesen stumm an. Niemand traute sich nun etwas zu sagen, denn beide hatten sie den gleichen Gedanken. Doch wer von ihnen würde es aussprechen? Und wie würden sie dann anfangen?

//Es ist der perfekte Zeitpunkt, um es endlich zu tun. Und jetzt sind die beiden mal endlich nicht da, die uns dabei stören könnten. Sollen wir? Oder ist es doch noch zu früh?//

Mit eingehacktem Arm lief Anna langsam mit Yo, die schon von den Laternen beleuchtete Straße entlang, die sie zum Kino führen sollte. Wahrscheinlich würden sie sich einen der neusten Liebesfilme ansehen. Die waren vor allem bei der Itako ziemlich beliebt, aber komischerweise auch bei Yo, auch wenn man das nie von ihm denken würde.

Doch im Moment stellten sich beide dieselbe Frage.

„Yo?“ „Hm?“ „Glaubst du sie nutzen ihre Zeit? Jetzt wo wir schon extra aus dem Haus sind?“ Der Braunhaarige blickte kurz in den dunkelblauschimmernden Himmel hinauf und grinste. „Ich denke sie werden was draus machen. Und wenn nicht, müssen wir halt noch öfters ausgehen. Hätten wir schon früher machen sollen.“ Anna stieß ihrem Verlobten leicht in die Seite. „Idiot“, murmelte sie, „Aber das können wir.“ „Auf jeden Fall.“

Langsam blickte Horo auf und sah Ren mit rosa Miene an. „Sollten wir nicht... irgendetwas... machen?“ Nun hob auch der Lilahaarige seinen Blick an und nickte. Beide sahen sie daraufhin wieder zur Seite.

Warum waren sie nun so drauf? Wollten sie nicht beide im Endeffekt das Gleiche?

Also musste jemand doch mal anfangen, etwas dafür zu tun.

Ren war sich dem bewusst. Seine goldenen Augen wanderten und trafen das Gesicht des Ainus. Lächelnd rückte er dann zu dem Blauhaarigen hinüber, welcher nun ebenfalls etwas in Bewegung kam. Zögerlich näherten sie sich gegenseitig ihren Lippen bis sich diese trafen. Nach und nach wurde ihr Kuss sicherer.

„Wollen wir... nach oben gehen?“ fragte dann Horo, nachdem er sich wieder von ihm gelöst hatte. Ohne darauf zu antworten nahm Ren die Hände des Größeren in seine und zog ihn mit sich. Schnell stand Horo auf. Dann gingen sie zusammen aus dem Wohnzimmer, die Treppe hinauf, wobei sie natürlich die nicht mehr benötigten Lichter ausschalteten, und hinein in ihr gemeinsames Zimmer. Dort schienen auch schon die zusammengeschobenen Futons der beiden geradezu auf sie zu warten.

Der Ainu stand nun inmitten des Raumes, Ren hingegen machte langsam die Tür zu, bevor er sich dann zu seinem Freund wandte. Mit rotem Gesicht und einem Lächeln drehte sich Horo zu ihm und zog ihn kurz darauf in einen sanften Zungenkuss. Je länger dies andauerte, desto mehr Verlangen schien durch ihre Körper zu strömen, doch sie spürten gegenseitig auch diese Unsicherheit; nun etwas falsch zu machen. Während sich ihre Zungen noch immer ‚bekämpften‘, fing Horo an leicht mit seiner Hand unter das rote Shirt seines Freundes zu wandern um dessen zarte Haut zu berühren. Ein angenehmer Schauer machte sich über Rens Körper breit, als er die Fingerspitzen an seinem Rücken verspürte und gab ein darauf hinweisendes Keuchen von sich. Nun begann auch er, indem er seine Arme um den Hals des Größeren legte und dessen Nacken kraulte. So spürte auch er diesen Schauer, der in diesem Moment noch angenehmer schien als je zuvor, wenn Ren das tat.

Zwar hatten sie sich schon vorher so zärtlich berührt, doch war es nun einfach gefühlvoller und leidenschaftlicher, denn sie wussten was sie daraufhin zum ersten Mal tun würden. Und schon allein der Gedanke daran ließ ihre Körper noch mehr erregen.

Versunken in ihrem Kuss, den sie ab und an für neuen Sauerstoff unterbrachen, ließen sie sich zusammen auf ihre Futons nieder. So saßen sie eng umschlungen auf den weichen Unterlagen. Die Hitze in ihnen stieg immer weiter. Wie weit konnten sie jetzt gehen?

Schnaufend ließ der Ainu von den Lippen des Kleineren ab, welcher ebenfalls nach Luft rang.

Mit langsamen Bewegungen öffnete der Blauhaarige das Shirt des anderen. Einen Knopf nach den anderen... Vorsichtig streifte er es dann von Rens Schultern, wobei es seitlich auf dem Boden landete. Auch der Chinese hielt es für nötig Horo von seinem weißen T-Shirt zu befreien und somit landete dieses ebenfalls etwas weiter entfernt von ihnen. Jener beugte sich zu der Brust des Lilahaarigen hinüber und bedeckte diese mit kleinen Küsse. So spürte er dabei, wie schnell Rens Herz nun klopfte. Doch auch sein eigenes stieß schnell gegen den Brustkorb und ließ das Blut im Körper immer weiter pumpen und jeden Winkel durchströmen. Horos Lippen berührten jedes Stückchen der reinen Haut von Rens Oberkörper und hinterließen auch ab und an ein Andenken. Seine Hände ließ er dabei den Rücken des Kleineren rauf und runter fahren. Dies ließ die Gänsehaut nur noch stärker werden und Ren keuchte immer wieder leicht, während er sich dabei nach hinten legte und den Größeren gewissermaßen mit sich zog. Horo wusste eben schon wo der kleine empfindlich war, aber nach dieser Nacht erhoffte er sich noch mehr Kenntnisse über diese wunden Punkte.

Dann wanderte die vorwitzige Zunge weiter nach unten. Der Blauhaarige ließ seine Hände wieder nach unten wandern und entfernte nun Rens Band um seiner schwarzen Hose, welche dadurch locker an seine Hüfte hing. Langsam zog er an ihr und entfernte sie aus ihrem ‚Spielraum‘. So lag der junge Chinese nur noch in schwarzen Shorts da. Sich an den Seiten über ihn abstützend, begutachtete der Ainu seinen Freund, welcher immer röter wurde. Dennoch sah er ein Lächeln auf seinem hübschen Gesicht, welches nur allein ihm galt.

Ren hob seine Arme etwas an und strich selbst mit seinen Händen an der Taille von Horo entlang, weiter an den Bund dessen Kurzer Hose, die er eigentlich zu jeder Jahreszeit trug. Eine Gänsehaut verbreitete sich erneut auf der Haut des Blauhaarigen und er seufzte zufrieden, aufgrund der Berührung. Mit den Fingerspitzen wanderte Rens Hand zum Knopf der Hose und öffnete diesen mit Leichtigkeit. Nur wenig später flog auch dieses Kleidungsstück und der Größere trug ebenfalls nur noch seine blauen Shorts. Wieder sahen sich die beiden an und konnten nicht anders als sich wieder zu küssen. Horo ließ seinen Körper sinken, stützte sich jedoch mit den Ellen neben Rens Kopf ab. Mit geschlossenen Augen seufzten sie in den Kuss hinein, in dem sie auch ihre Zungen beteiligten. Der Lilahaarige spürte zwar das Gewicht auf sich, jedoch war es, als würde es nach und nach einfach verschwinden und genoss es, dass Horo so nah bei ihm war.

Ihre heißen, doch schon leicht verschwitzten Körper reagierten auf den des jeweils anderen, was sich auch langsam unter ihren letzten Kleidungsstücken bemerkbar machte. Während sie sich ihren Kuss und den zärtlichen Berührungen hingaben, lehnte sich der Ainu mehr zur Rechten, um mit seiner linken Hand den, sich auf die Berührung hin, bewegenden Unterkörper zu widmen und unter den Bund von Rens Shorts zu gelangen. Als jener Chinese die Hand des anderen an der ‚gewissen Stelle‘ spürte, stöhnte er etwas auf und zog sein Bein an. Der Große grinste zufrieden, als er nach und nach eine zunehmende Härte fühlte, wich mit seiner Hand zurück, um so den Kleineren von seiner eng gewordenen Wäsche befreien zu können. Aber auch sich selbst zog er sie sich aus. Dabei hatte er den Kuss unterbrochen und blickte verträumt seinen erregten Freund an. Ren spürte sein Herz immer stärker gegen seine Brust schlagen und so stieg auch die Nervosität. Ohne dem Blick des anderen auszuweichen ließ Horo seinen Zeigefinger erst die Narbe hinunter, entlang den trainierten Bauchmuskeln und immer weiter nach unten streicheln. Wieder keuchte Ren, dem jede einzelne Berührung seinen ganzen Körper geradezu erbeben ließ. „Horokeu...“ entwich es seinen Lippen und bekam als Antwort einen Kuss aufgedrückt. „Ist gut Ren. Entspann dich...“, beruhigte ihn der Blauhaarige lächelnd mit einem sanften Unterton in der Stimme. Ren nickte leicht und schloss seine Augen, als er begriff, was sein Freund nun schon vorhatte.

Bald darauf spürte er einen Finger an einer gewissen Stelle, sich immer mehr vorantastend, bis dieser sein Ziel gefunden hatte. So ging es noch weitere Male und der Chinese musste laut aufkeuchen. Ein beruhigendes Streicheln mit der anderen Hand folgte von Horo, welcher meinte genug getan zu haben, und wieder küsste er den Kleineren. „Soll ich vielleicht...“ Der Gefragte schüttelte leicht den Kopf. „Nein.. Ah...M...Nun...mach schon...Baka“ kam es dann etwas luftringend von Ren und Horo musste kichern. Ja, so war er eben.

Und jener ließ auch nicht lange auf sich warten.

Es war schon nach Mitternacht. Der Mond schien strahlend hell und erleuchtete die Straßen, Häuser und Räume durch die Fenster.

Erst jetzt kamen Anna und Yo nach ihren langen Ausgang nach Hause.

Yo gluckste „Alles dunkel hier. Die schlafen sicherlich schon.“ Die Itako schmunzelte, als ihr Verlobter zuletzt die Tür schloss und sie aus ihren Schuhen schlüpfte. „Ich glaube, sie haben es getan.“ Der Braunhaarige sah auf. „Hm? Meinst du? Woll'n wir mal nachgucken?“

Anna glaubte sich wohl zu verheeren. „Bitte?! Sonst geht's dir gut was?!“ meckerte sie ihn flüsternd an. „Wir können sie beim Frühstück genauso gut fragen, ich denke dann werden sie in der Lage sein uns zu antworten.“ Yo grinste. „Außer Ren kann sich nicht bewegen, dann wird er sicherlich nicht runterkommen und uns etwas erzählen.“ Daraufhin musste er Lachen. Anna hingegen fand das nicht so lustig wie er und haute ihm eine runter. „Halt die Klappe. So spät solltest du nicht mehr so viel Müll von dir geben!“ „Ja, tut mir Leid“ jammerte er ein wenig und rieb sich über die noch etwas schmerzende Stelle. Beide zogen sie dann ihre Jacken aus und gingen mucksmäuschenstill die Treppe hinauf zu ihrem Zimmer. Yo war jedoch einfach zu neugierig und schlich einfach zur Zimmertür der beiden Jungs. Mit einem bösen Blick folgte die Blonde seinen Schritten und wollte in ihr Zimmer gehen. Jedoch wurde sie von einem herwedelnden Yo daran gehindert und seufzend gesellte sie sich zu ihm. Die Tür hatte er nur ein Spalt aufgeschoben, genug um hineinzusehen. „Also, so wie es hier aussieht, hast du Recht.“ Nun wollte auch Anna gucken, wenn der Braunhaarige schon so sprach. Also linste auch sie durch den Spalt und sah die Kleidungsstücke der beiden um sie herumliegen. Ren und Horo lagen mitten auf den Futons, so zugedeckt, dass das Bein des Blauhaarigen heraussah. Der Chinese hatte es sich in Horos Arm gemütlich gemacht und sein Gesicht in dessen Brust vergraben.

Yo musste lächeln. Anna wurde es dann langsam peinlich die beiden so zu sehen und zog ihren Verlobten von der Tür weg, welche er noch schnell zu machte, damit nichts auffallen würde.

„Spanner...“

#####

Tja, das war mein Grauenskapitel XD

Man is mir das peinlich >///  
< wie können manche nur sowas schreiben??? XD

Und? Wie war's so??

/Kommentare sind immer erwünscht!/